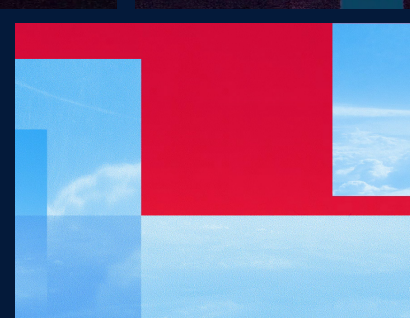
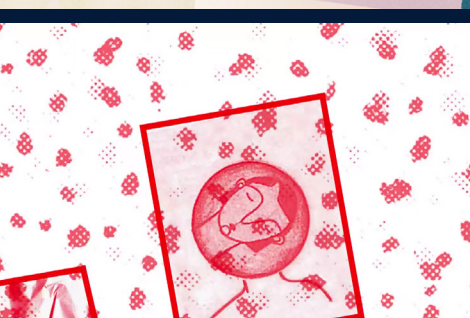
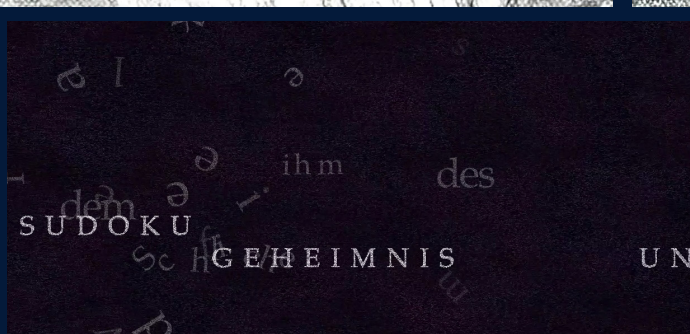
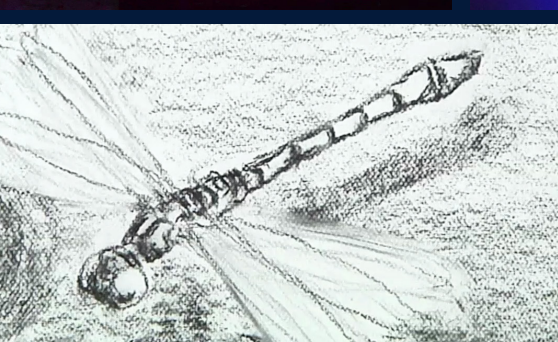
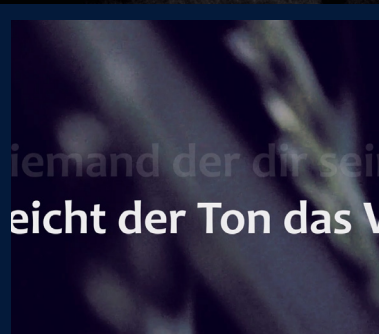
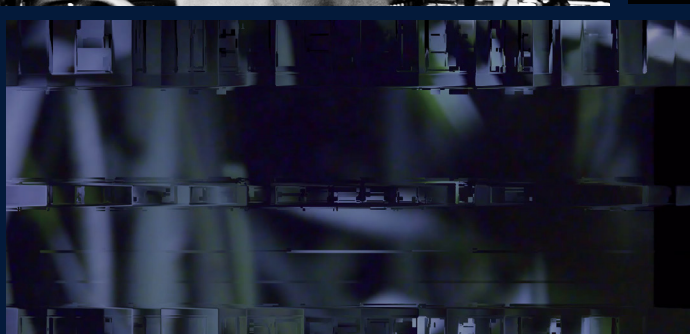
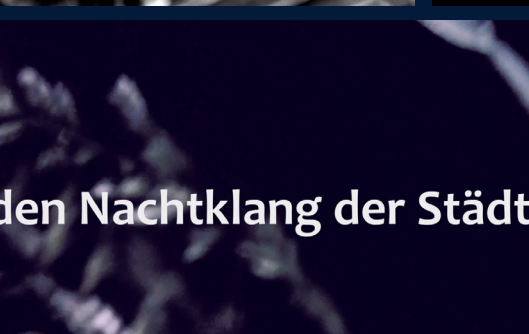
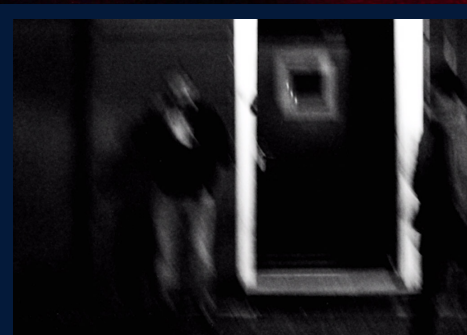
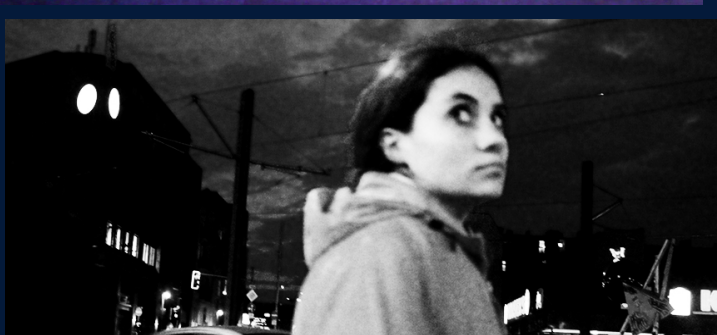
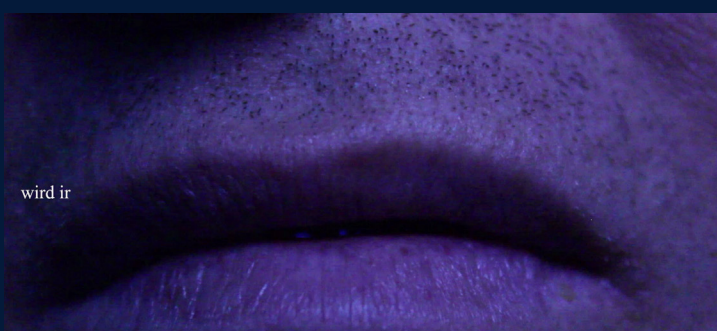
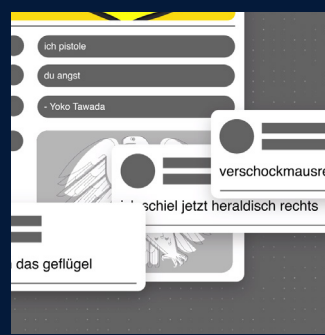
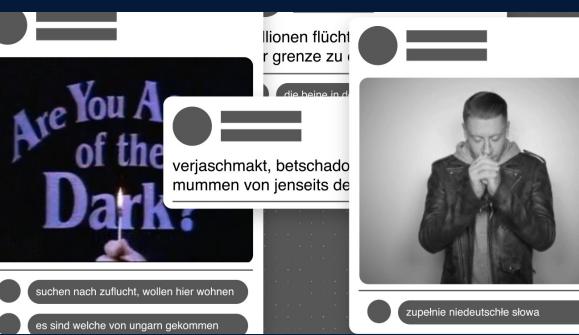
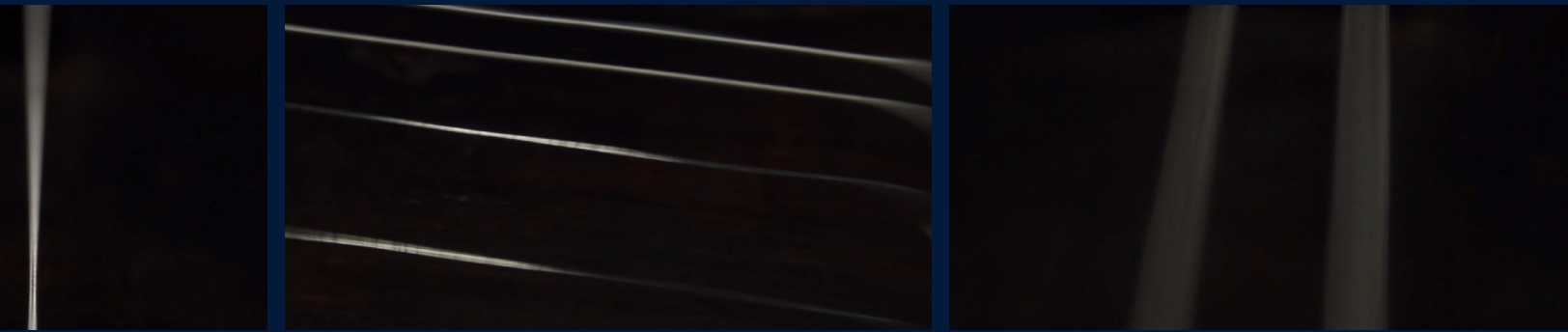
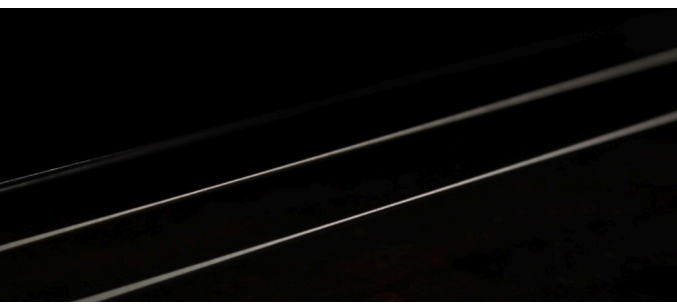


LYRIC CLIPS ZU GEDICHTEN

# zwischen wörtern und bildern

27.09. | 2018  
ZEBRA POETRY FILM FESTIVAL  
MÜNSTER | BERLIN





## DER ALTE GEIGENBAUER VON BUBENREUTH Klaus Gasseleder

Der alte Meister prüft das Holz aus | fernen Ländern, biegt es sacht und hält | die Luft an, lauscht der Stille, bis dass | ein leises Knarren klingt, der kaum merkliche Ton | an der Grenze vom Gelingen zum Zerspringen. | Er spricht langsam und stolz, weiß um | seine Meisterschaft, ist der letzten einer | seiner Zunft, sein Tun vereint Handwerker- | geschick mit Sinnlichkeit, Hand- und Kopf- | arbeit und auch ein Tun de Seele, wenn | dieser Ausdruck mal erlaubt sei. | Sein Werk möchte er am liebsten aus | der Hand nicht geben, doch lebt auch er | von dem Verkauf. Er weiß: vollenden | werden es erst andere, die es erklingen | lassen mit geübten Fingern - so möge es | in gute Hände kommen.

Film: Nina Reutelsterz, 1:36 min

## LIEDVOLL, DEUSCHYZNO MOJA Dagmara Kraus

millionen flüchtige wörter stehen an | der grenze zu diesem gedicht | die beine in den bauch sich | schlange an der grenze | dunkle wörter, dunkle fremde | suchen nach zuflucht, wollen hier wohnen | verjaschmakt, betschadort, da warten | mummen von jenseits der pole | es sind welche von ungarne gekommen | zupelnie niedeutschale slowa | drängen sich hier in die futura | rece blagaja, bebeten die grenzen | deine, deuschyzno moja [...]

Film: Lukas Beier, 3:36 min



## LIPPENLESEN Walle Sayer

Ich glaube, sie sagt: der Vorletzte | wird irgendwann ein leeres Blatt abschreiben, | eine Scherbe einwickeln in Geschenkpapier, | vielleicht dereinst ins Brillenputztuch schneuzen | und Nächte durchwachen, damit sie sich | zusammenziehen auf einen leuchtenden Punkt: | auf ein Katzenauge, ein Bremslicht, eine Zigarette, | wird Eiswürfel werfen ins kochende Wasser, | den Milchaufschäumer in die Wolken halten, | im Uhrenmuseum nachschauen, wie spät es ist, | an der Reißleine wie an einem Glockenseil ziehen.

Film: Kristina Franz, 3:12 min



## KÖNIGREICH 0:49 Alexander Gumz

kleine erzengel, durch dämmerung geditscht | so klingts, wenn man schlager schreibt | mit fasern, scharf, in einen hallraum, | dreckige hardware, gespenster. | klammern und stecker spürst du im rücken | jeden beklopten tag. | In deiner kopfplatte ratterts endorphin. | Und die mission geht weiter. | Bei mcdonalds schfägst du auf, | zwei uhr nachts, ohne frau, ohne garage, ohne gewehr: | sehr, sehr unwahr. Einknistern zu löchriger stunde. | einasyl für hunde. eine schüssel licht.

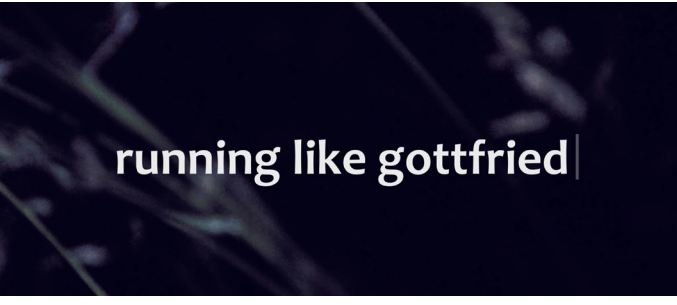
Film: Daniel Cindric, 2:25 min



## RUNNING LIKE GOTTFRIED Michael Wildenhain

Hörst du den Nachtklang der Städte | Groß die Lemuren und blind | Sehnsucht und dann die verwehte | Nähe wer immer wir sind | Hörst du den Ton die Fanfaren | Hörst du den Wehklang das Horn | Wind geht in deinen Haaren | Zausen sich Zögern und Zorn | Hörst du das Flüstern die Worte | Die dir Geleit warn und licht | Wüst bleiben Straßen und Orte | Andere kanntest du nicht | Hörst du die Stimmen das Sterben | Niemand der dir seine Hand | Reicht der Ton das Verderben | Um dich Ruinen Sand

Film: Sylvia Pollak, 3:28 min



## THE ENCOUNTER Norbert Hummelt

close to the sluiceway the dragon-flies twitching .. | I bent down over the sluggish mirror, | June it was by the crooked Spree, and | that very moment, the things I once suffered | no longer gave any pain to me. I wasn't | prepared for him to arrive, thought | I may walk by the bank of this river without | ever seeing him once in my life. but for a blue | second in my fourty-fifth year / he | lightly passed over the ponding water | and the next moment, he was no longer there.

Film: Elisa Hatton & Arthur Spetter, 1:53 min



## DIE BEGEGNUNG Norbert Hummelt

nah bei der schleuse zuckten die libellen .. | ich beugte mich über den trägen spiegel, | es war im juni an der krummen spree, u. | was ich einmal erlitten hatte, tat in diesem | moment nicht mehr weh. ich war auf sein | kommen nicht vorbereitet u. dachte, ich | kann hier am ufer gehen, ohne ihn einmal | im leben zu sehen, aber in einer blauen | sekunde in meinem vierundfünfzigsten | jahr/ strich er über das stehende wasser | u. war im nächsten moment nicht mehr da.

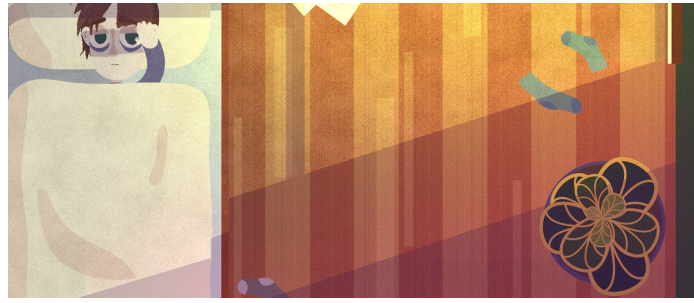
Film: Hoang Tran, 1:10 min



## AM RANDE DES VERFALLS Thomas Böhme

Nur widerwillig ertrug er das Tageslicht. | Er mußte den Reisestaub abschütteln | von seiner nächtlichen Fahrt zu den Sternen. | Beim Sudoku fiel es ihm wieder ein | Er war dem Geheimnis des Universums | auf die Schliche gekommen. | Einstein, vermutete er, hatte die Weltformel | die ihn Jahr um Jahr seines Schlafes beraubte | mit ins Grab genommen. | Jede Zahlenkombination | die ihn der Lösung näher brachte | stand für ein singuläres Ereignis im Kosmos. | Es gab auch die strittigen Fälle | bei denen die Zahlen zu flackern begangen | wie Sterne, die aus aller Ordnung fielen. | Nahm aber die Unordnung überhand | wie auf seinen heillos übermalten Quadraten | griffen die Göttern dann ein?

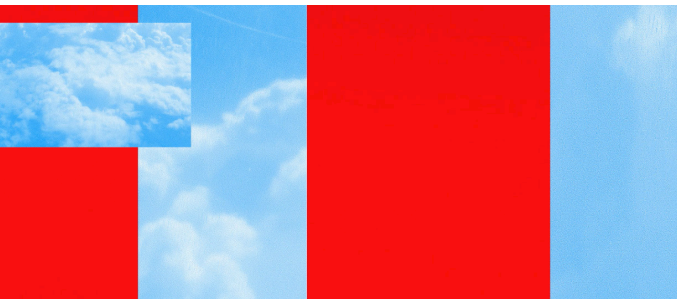
Film: Deborah Engbrocks, 1:52 min



## VERTREIBST DU DIE ANGST Carl-Christian Elze

VERTREIBST DU DIE ANGST aus irgendeinem loch | in deinem kopf, krabbeln sie weiter, wie eine zecke | lautlos über deinen schädel, der seine befreiung bekannt gibt | wie ein betrunkenes esel, und bohrt ein neues loch | ein neues gewirr von gängen in dich hinein | noch näher an deinem limbischen gal, noch näher | an deinem heiligen system, noch tiefer | noch leistungsfähiger darin, deinen esel zu köpfen. | und dennoch gibt es eine art blume, die dich noch immer erfreut | eine art tier, das sich zu dir legt, und dich wärmt | einen gedanken, der still hält, und dich anhält | in deiner verzweifelten magie, eine art wolke | die flüstert .. für einen kurzen moment.

Film: Klaudia Mazur, 1:17 min



27.09. | 2018

ZEBRA POETRY FILM FESTIVAL MÜNSTER | BERLIN  
Schloßtheater Münster  
Melchersstraße 81 | 48149 Münster

Die Filme sind im Seminar „Zwischen Wörtern und Bildern“ bei Prof. Dr. Reiner Nachtwey und Dr. Kathrin Tillmanns am institut bild.medien entstanden. Vielen Dank für die Unterstützung der AV-Abteilung durch Herrn Dipl. Ing. Florian Boddin und Peter Thoma